



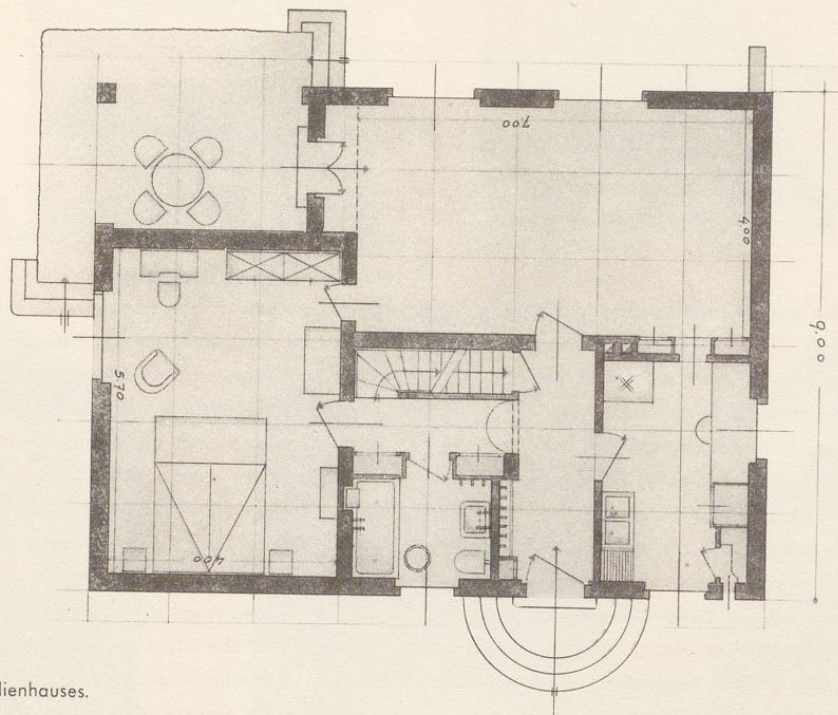
Wohnhausform

Fischer-Essen, Alfred

Ravensburg, 1950

A. Das Einfamilienhaus, eingeschossig, freistehendes Einzelhaus

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81843](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-81843)



A. Grundriß eines Einfamilienhauses.

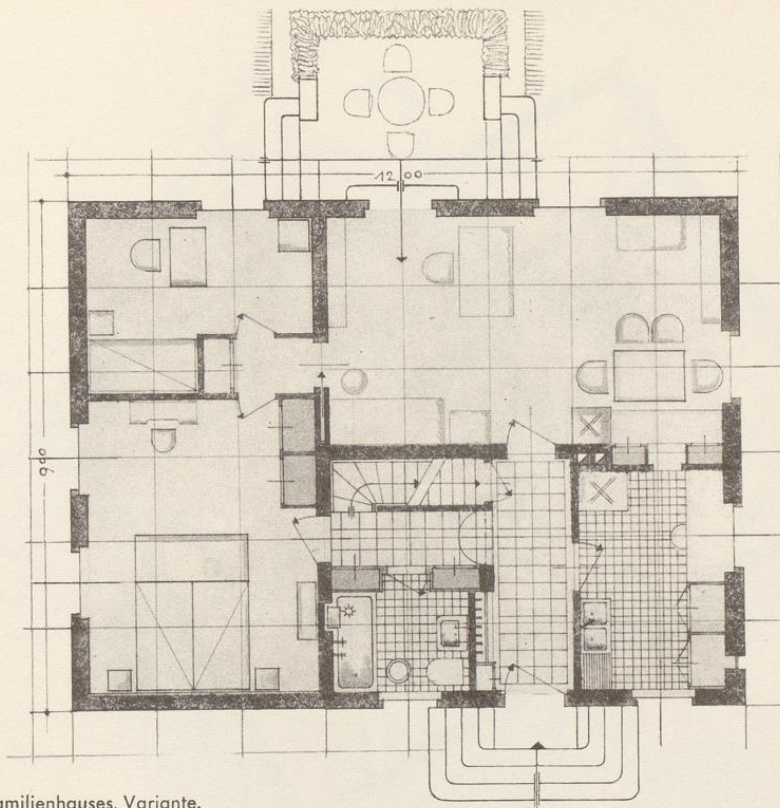
M 1:100

A. Das Einfamilienhaus, eingeschossig, freistehendes Einzelhaus

Die Meinung, ein guter Grundriß lasse nur eine einzige architektonische Lösung des Aufbaus zu, ist irrig. Nehmen wir einmal einen Grundriß an, der praktisch in allen Teilen für eine bestimmte Wohngewohnheit durchgebildet ist, und stellen diese Aufgabe der Formgestaltung des Baukörpers einer Anzahl von Gestaltern, so wird nicht *eine* Form entstehen, sondern viele, denn jeder Bearbeiter hat seine eigene Vorstellung.

Wir haben uns hier die Aufgabe gestellt, den auf Seite 78 gezeichneten, aus der eigenen Praxis entnommenen Grundriß eines kleinen Einfamilienhauses als Typ aufzustellen und den Baukörper

durch Abwandlung der Maßverhältnisse, unter Hinzunahme körperhafter Gestaltungsmittel, in seinem Formausdruck zu variieren. Wir bezeichnen diesen Grundriß für die Folge mit A. und seine Abänderung auf Seite 79 mit B. Diese Abänderung berücksichtigt den Wunsch, statt der überdeckten Terrasse ein zweites Schlafzimmer anzulegen. Auf Seite 82 sind durch Quer- und Längsschnitt die Höhenabmessungen des Baukörpers festgelegt. Eine Isometrie Seite 81, in Höhe der Fensteröffnungen, veranschaulicht die innere Einteilung nach Entwurf A. Eine zweite Isometrie Seite 80, in der Höhe der Raumdecke, macht den Grundriß B verständlich. Die bessere Übersicht über die Zellenanordnung eines Wohnhausgrundrisses vermittelt, wie der Vergleich zeigt, ein Isometrieschnitt in Fensterhöhe.



B. Grundriß eines Einfamilienhauses, Variante.

M 1:100

Dieser in seinem Kern klar umrissene Baukörper wurde nun nach verschiedenen Gesichtspunkten architektonisch gestaltet, als Erläuterung für die in der vorstehenden Einleitung notierte Meinung, ein festgelegter Grundriß verlange nicht zwangsläufig einen bestimmten architektonischen Ausdruck.

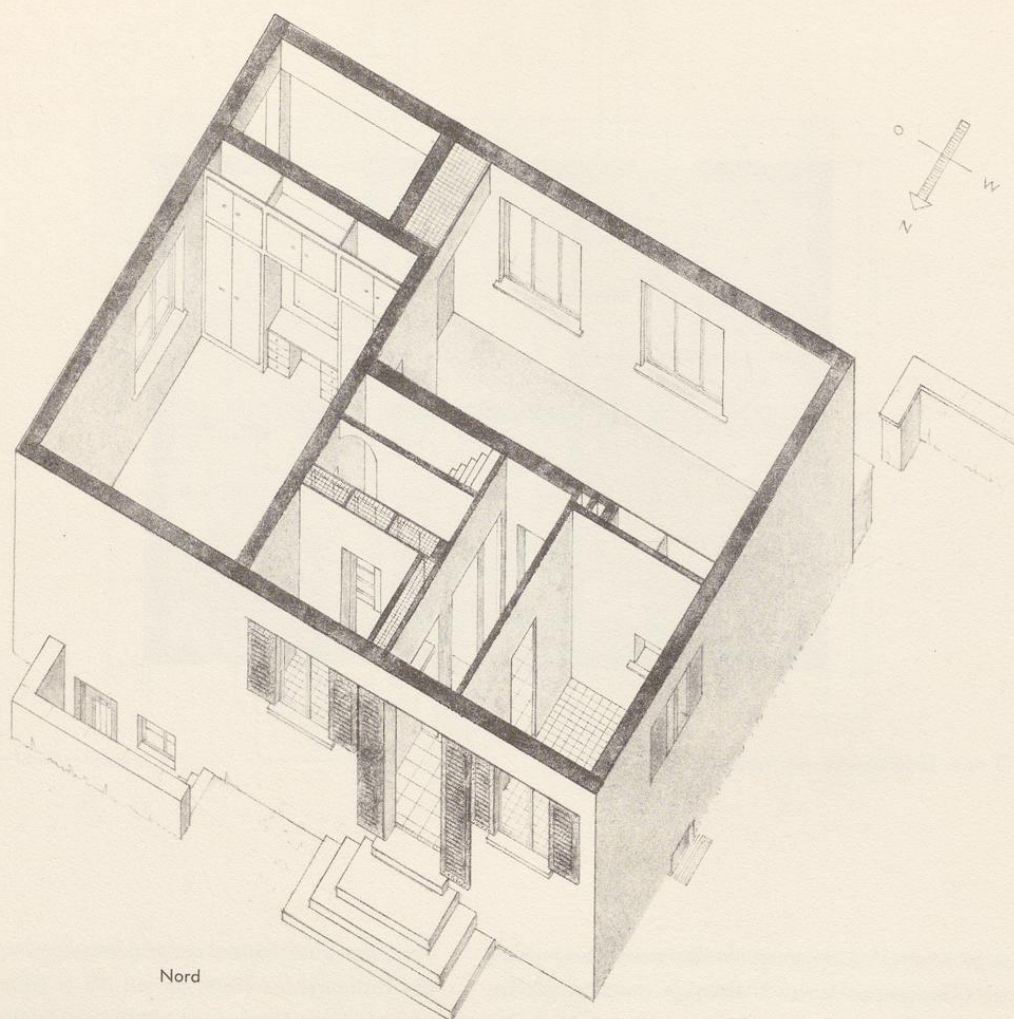
Zunächst zeigt Seite 83 in drei Ansichten nach Grundriß A (S. 78) eine etwas allgemein gehaltene Hausform mit Walmdach. In diesen Hausplan hatten wir auf Seite 74 Maßordnungslinien eingezeichnet. Auch das auf Seite 84 dargestellte Häuschen ist nicht an eine bestimmte Landschaft gebunden.

In den nun folgenden Plänen Seite 85, 86, 87 und 88 ist das Entwurfsthema noch weiter variiert. Wir verweisen auf die Bildtexte und fügen hier noch einige allgemeine Bemerkungen hinzu.

Der Zwang zur Baumaterialersparnis kann z. B. die Ausführung des Fachwerkbaus (Seite 86 und 87) in Frage stellen, aber wir wollen unsere Abhandlung nicht ausschließlich auf eine Notzeit einstellen, und unsere Entwürfe zielen nicht darauf ab, hier fertige, ausführbare Projekte zu liefern.

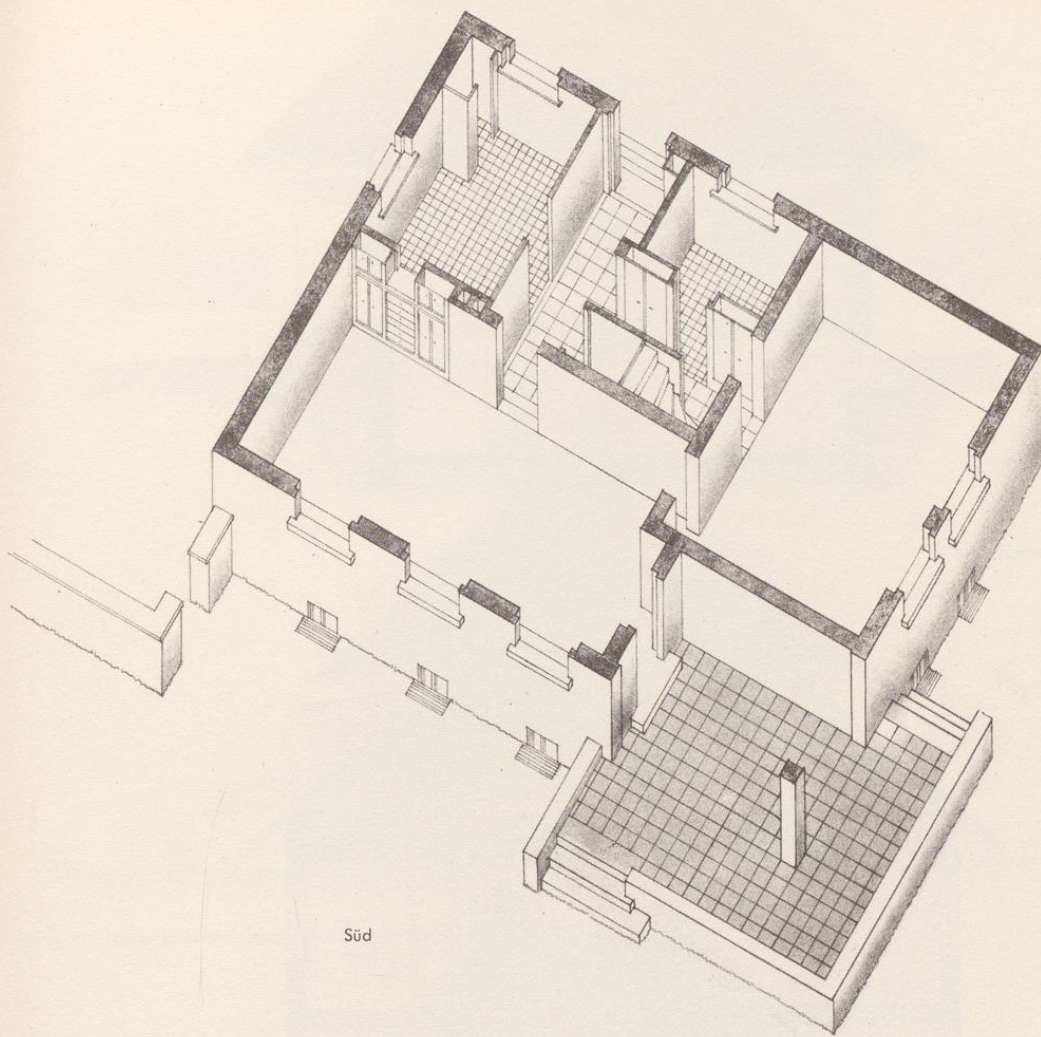
Die in einigen der Pläne erläuternden Maßordnungslinien sind nachträglich eingezeichnet und waren nicht Annahmesystem für die Entwurfsaufstellung.

Als Abschluß dieser Versuche der Gestaltung eines Einfamilienhauses nach vorgeschriebenem Grundriß bringen die Zeichnungen Seite 89 verschiedene der Haustypen als Doppel-Einfamilienhäuser, um die Möglichkeit solcher Kombination aufzuzeigen.



Isometrischer Schnitt durch den Baukörper des Einzelhauses nach Grundriß B in Höhe der Raumdecke. Eingangsseite.

M 1:100

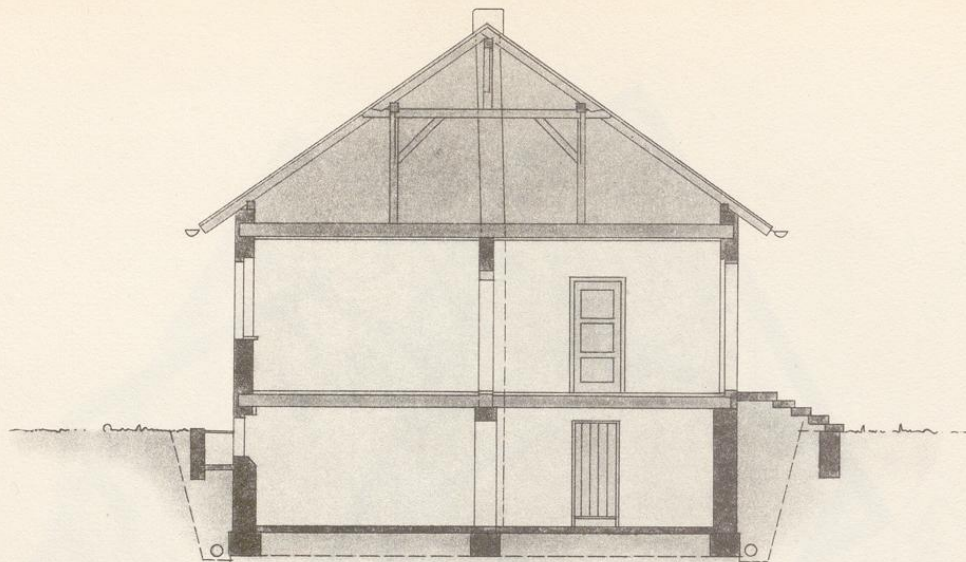


Süd

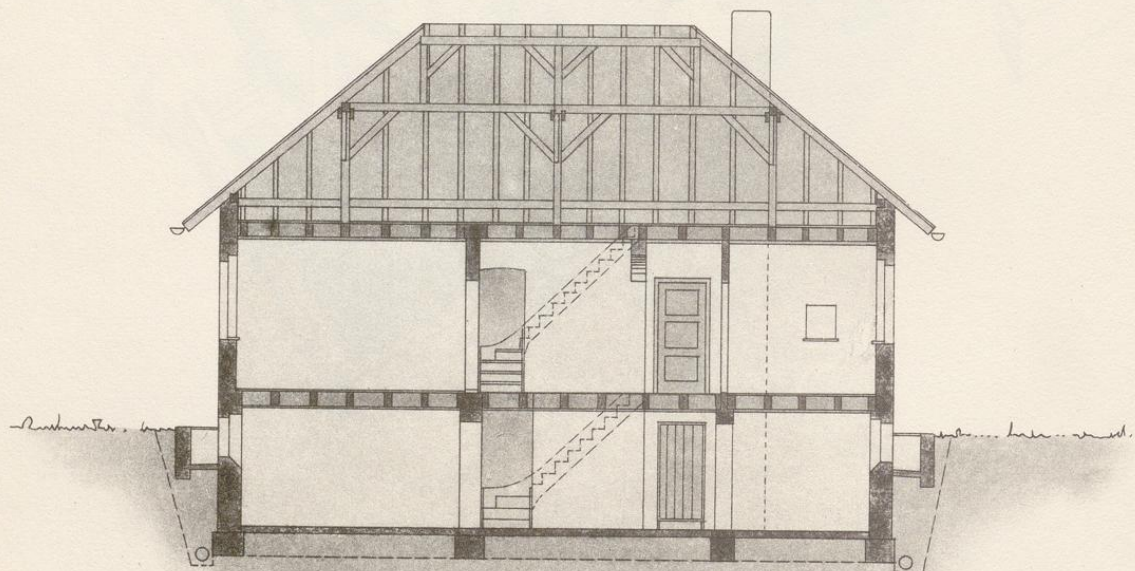
Isometrischer Schnitt durch den Baukörper des Einzelhauses nach Grundriß A in Höhe der Fenster. Gartenseite.

M 1:100

81



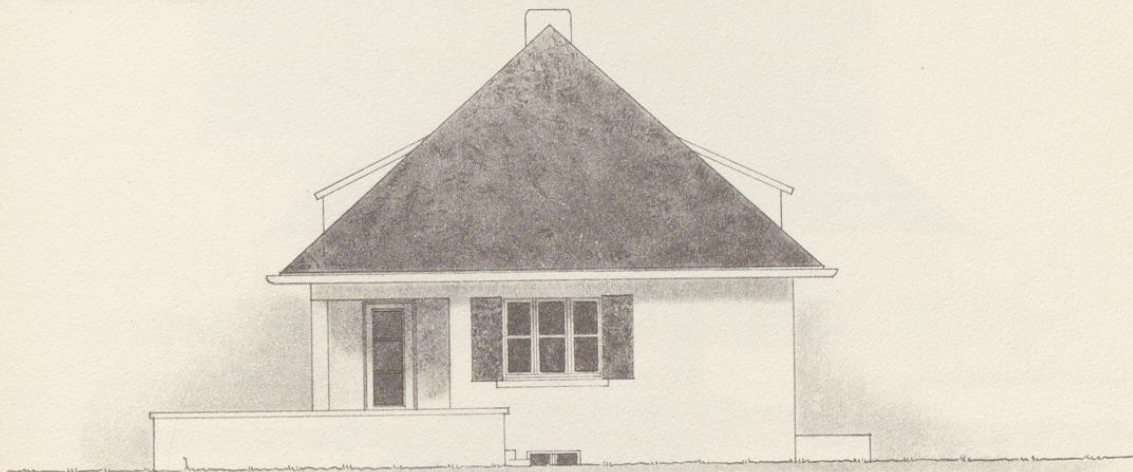
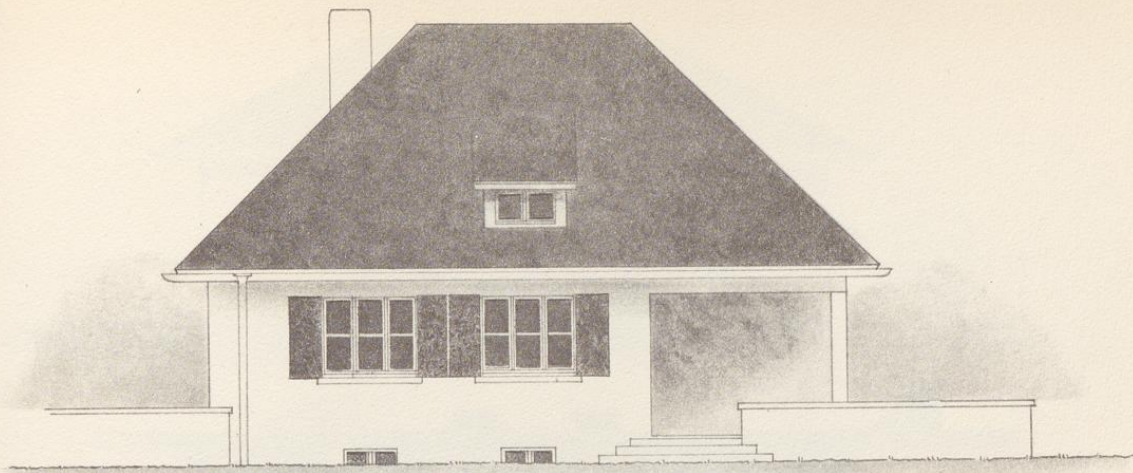
Querschnitt



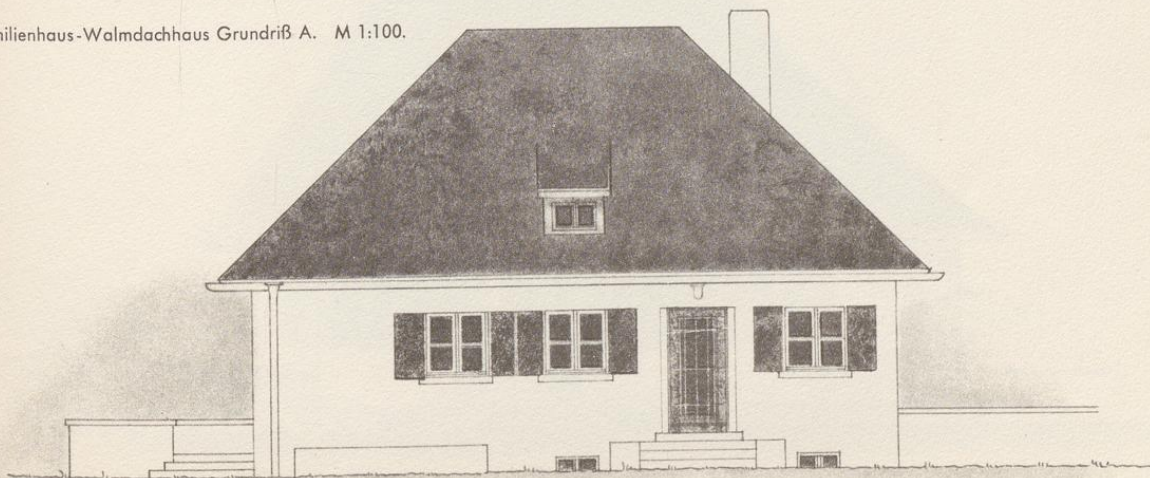
Längsschnitt

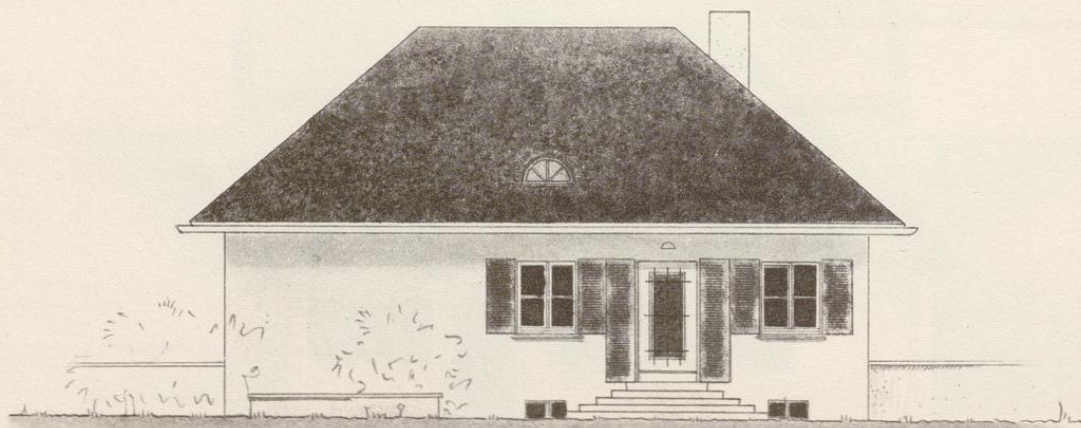
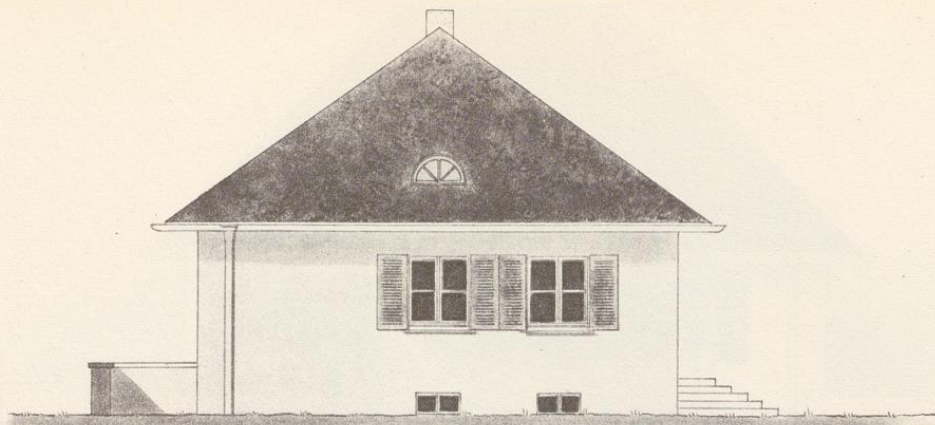
Quer- und Längsschnitt des Einfamilienhauses Grundriß A.

M 1:100



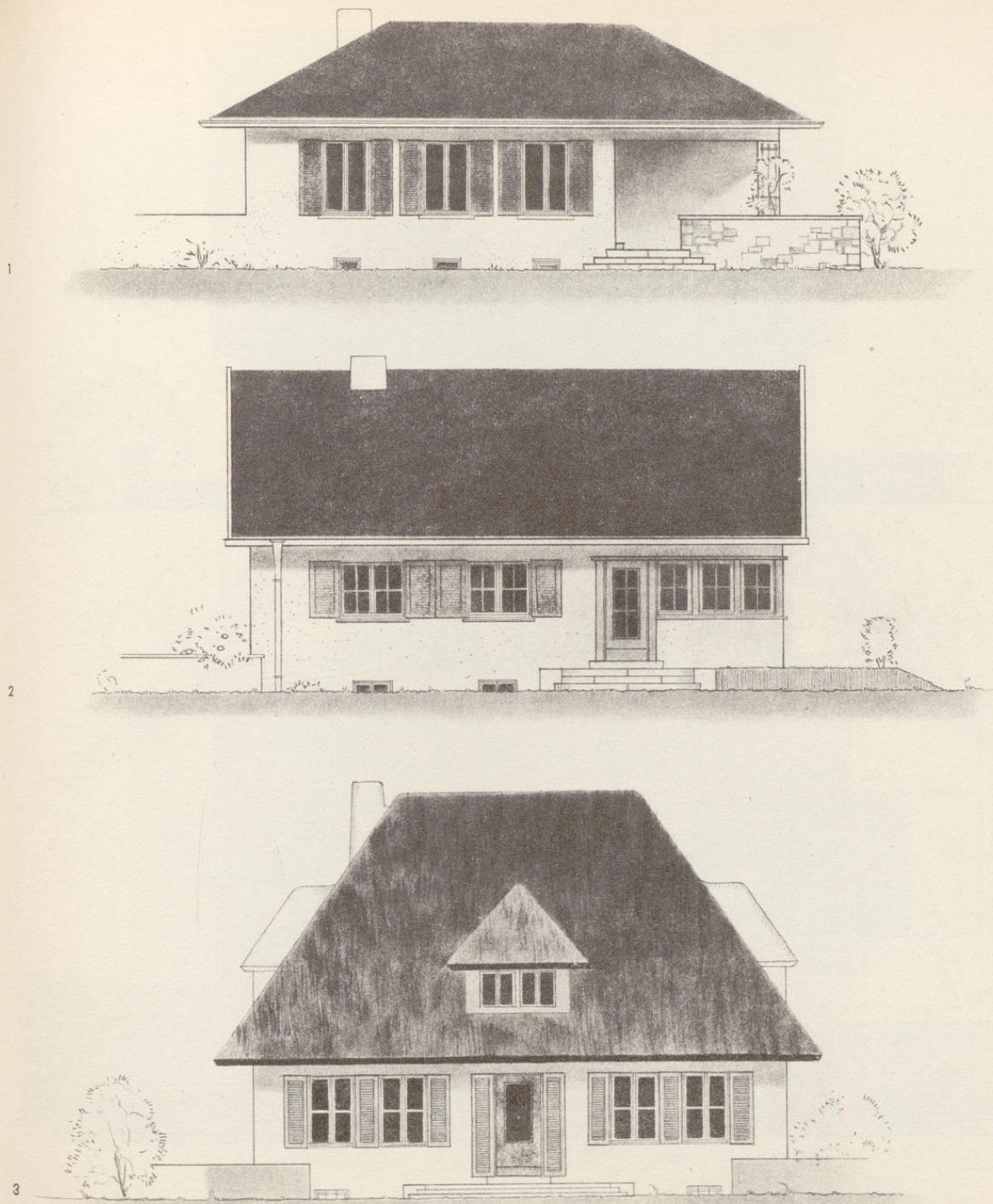
Einfamilienhaus-Walmdachhaus Grundriß A. M 1:100.





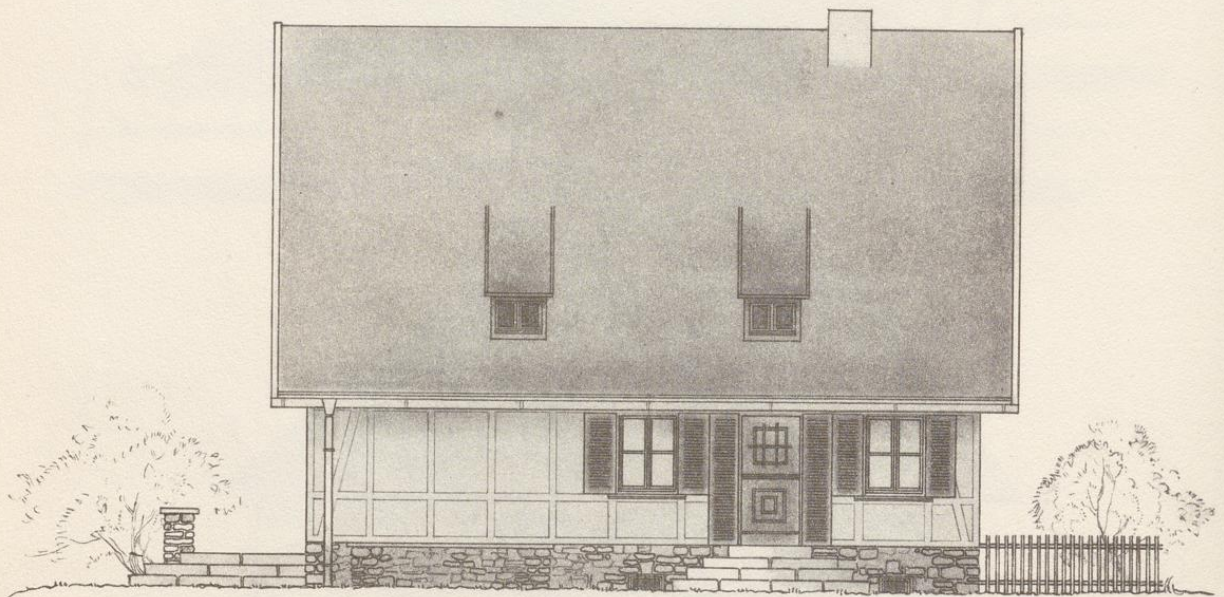
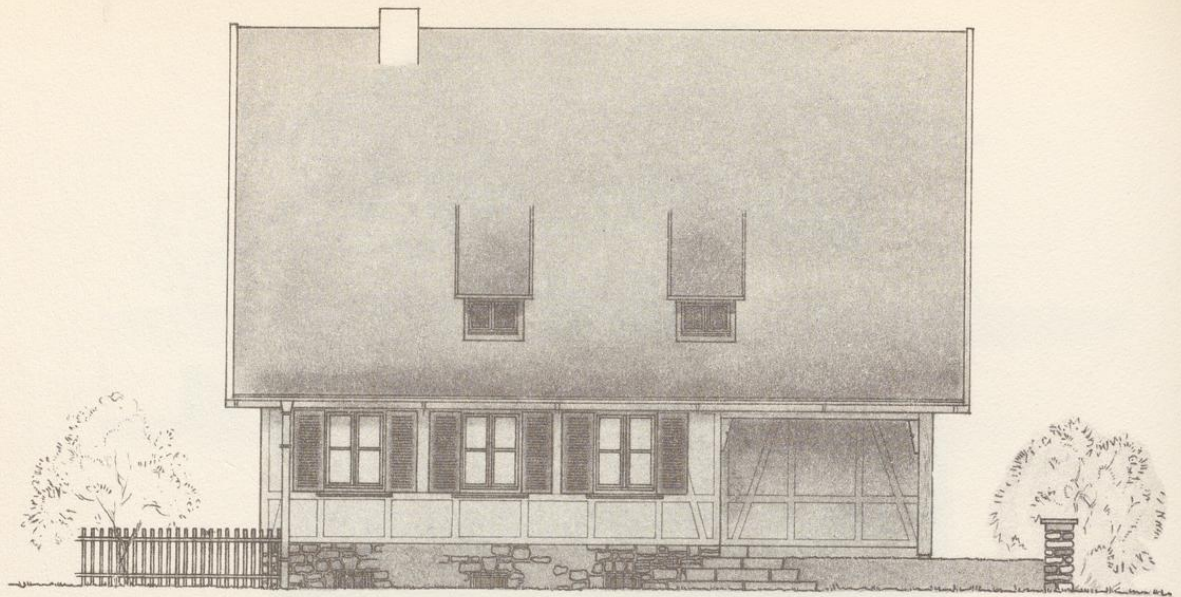
Einfamilienhaus mit Walmdach, Grundriß B.

M 1:100



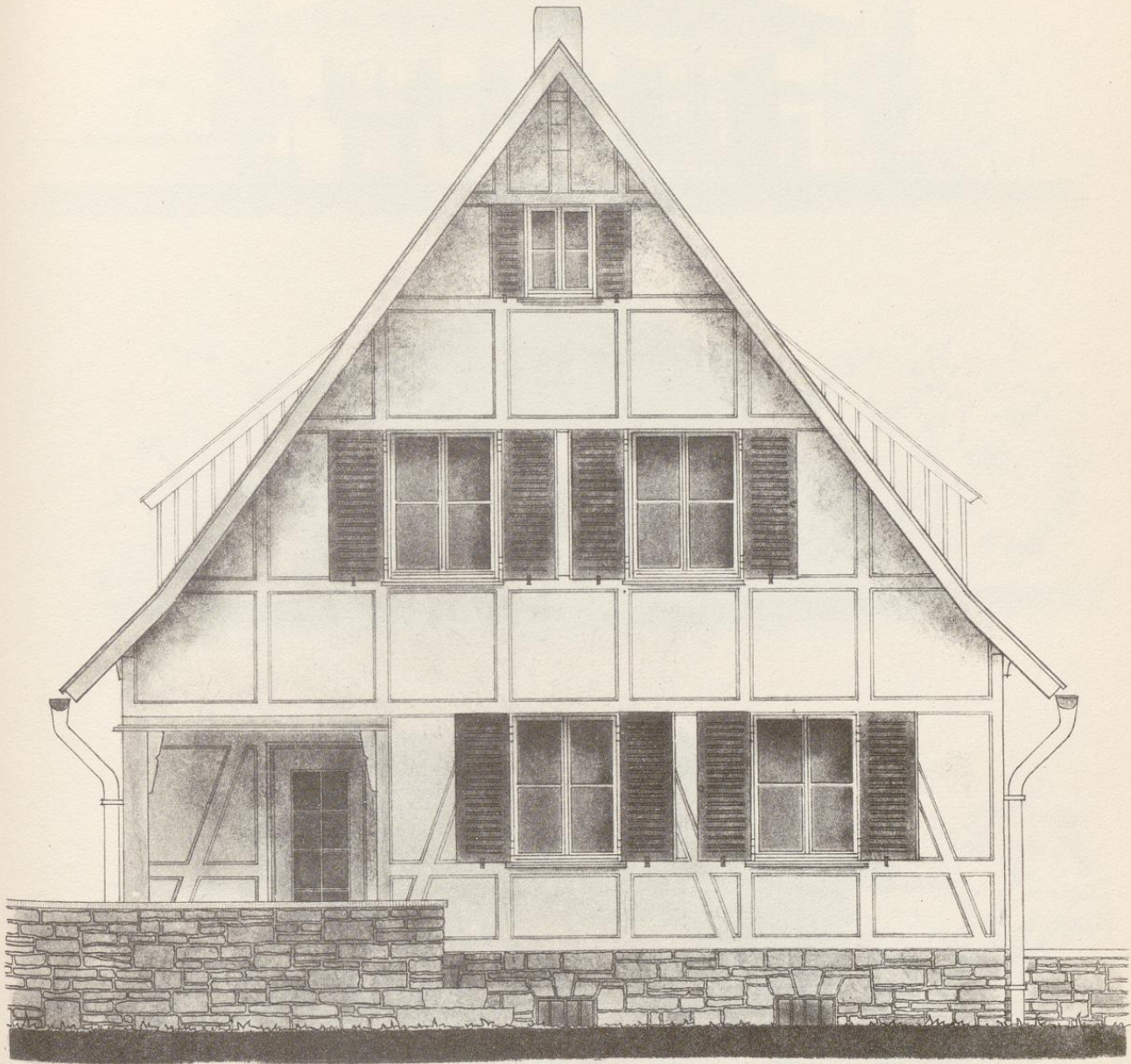
3 verschiedene Entwürfe des Einzelhauses.

1 einfachster Art. Ausführung Grundriß A. 2 Giebeldachhaus, Grundriß A mit Wintergarten. 3 Walmdachhaus mit Stroheckung Grundriß B.



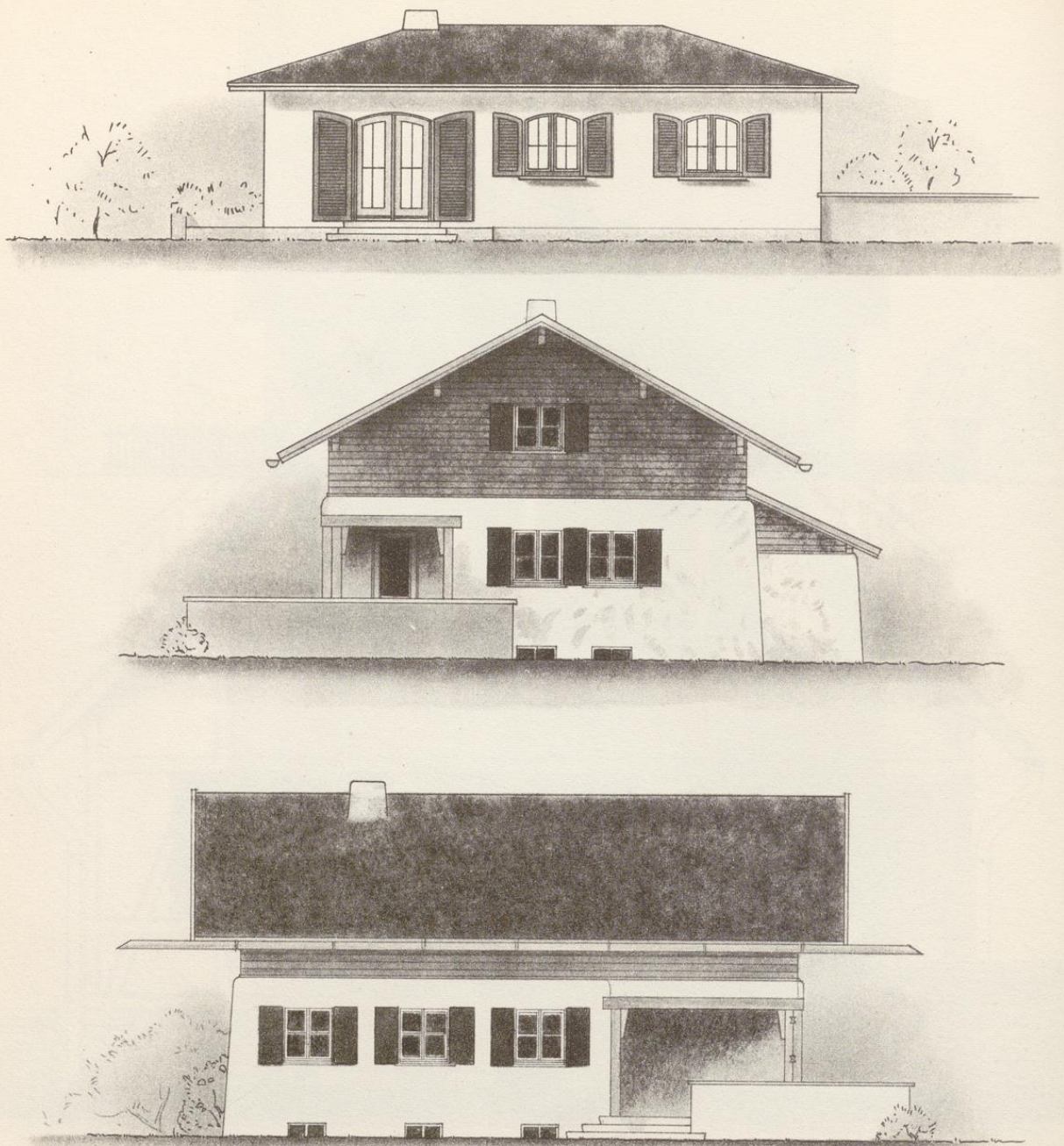
Süddeutscher Haustyp Grundriß A in Fachwerkkonstruktion. Das Giebeldach ergibt größere Ausnützung für Wohnzwecke.

M 1:100



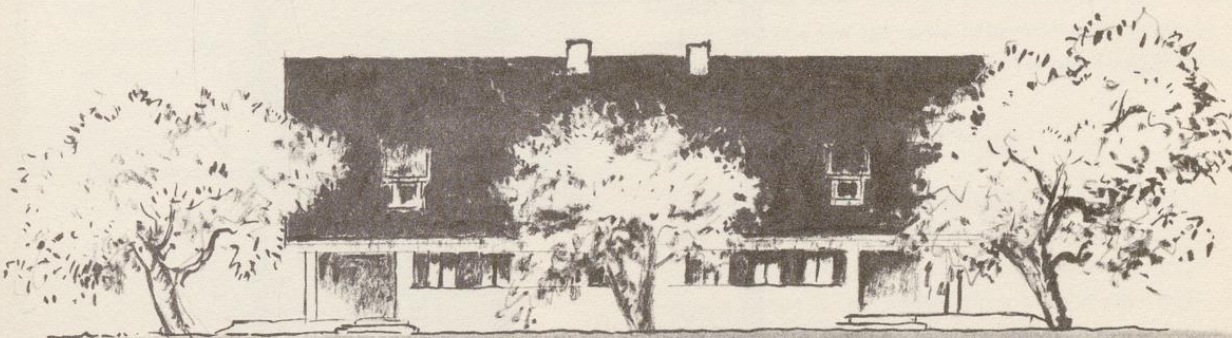
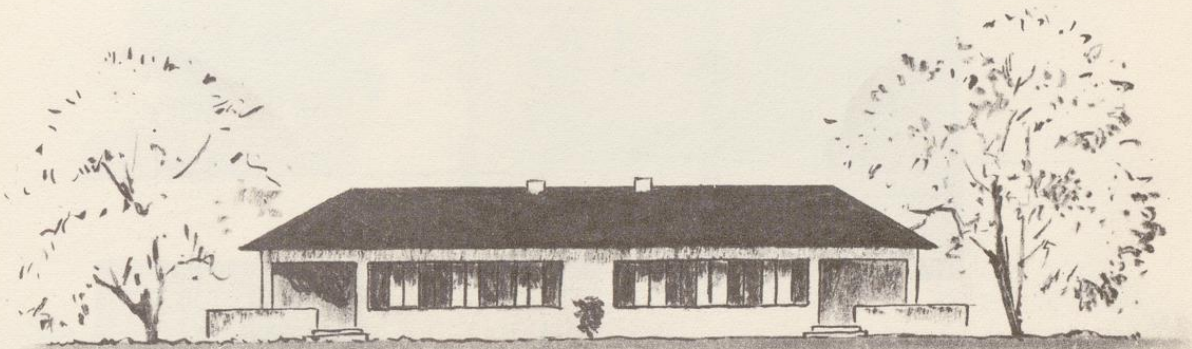
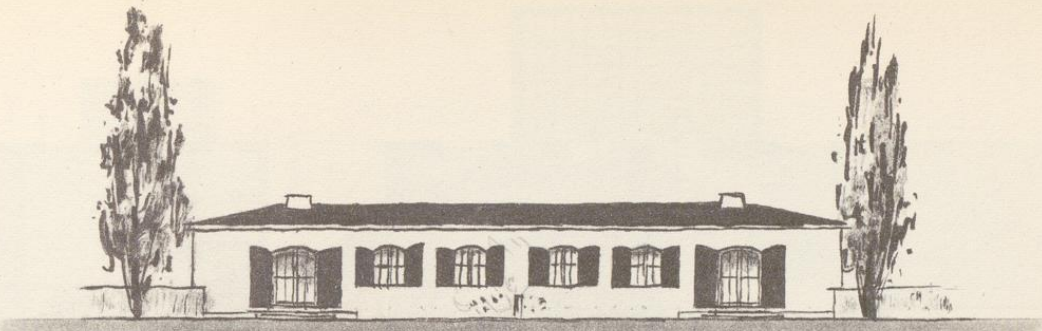
Giebelansicht des Einfamilienhauses Seite 86 in Fachwerkkonstruktion.

M 1:50

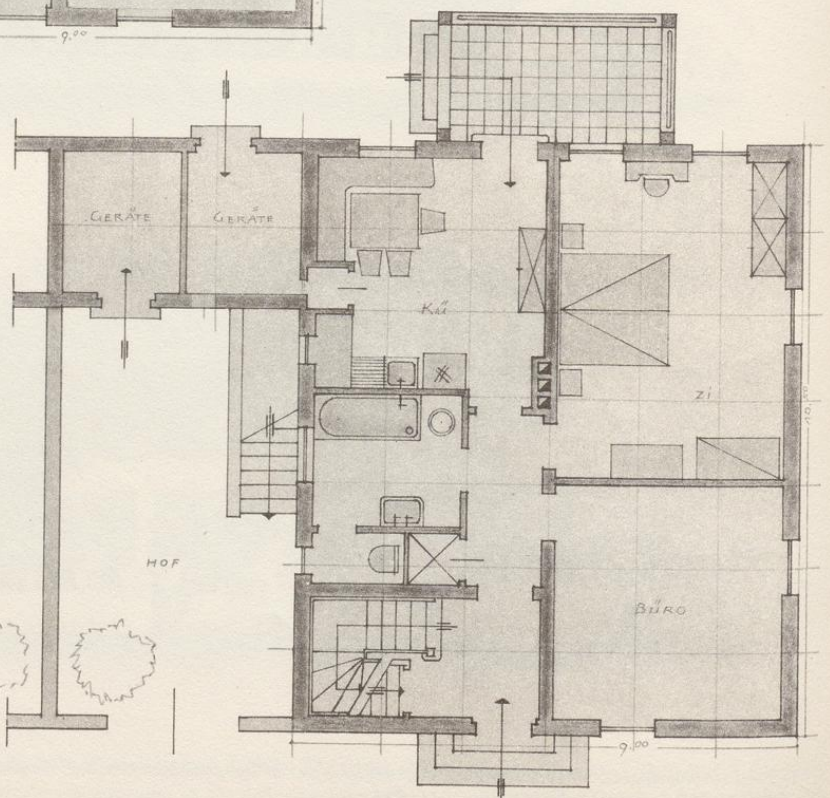
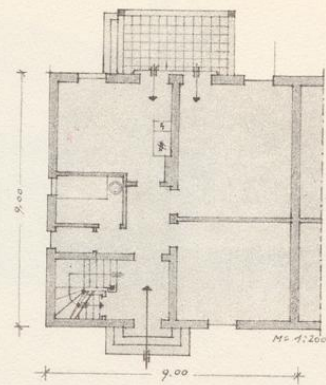
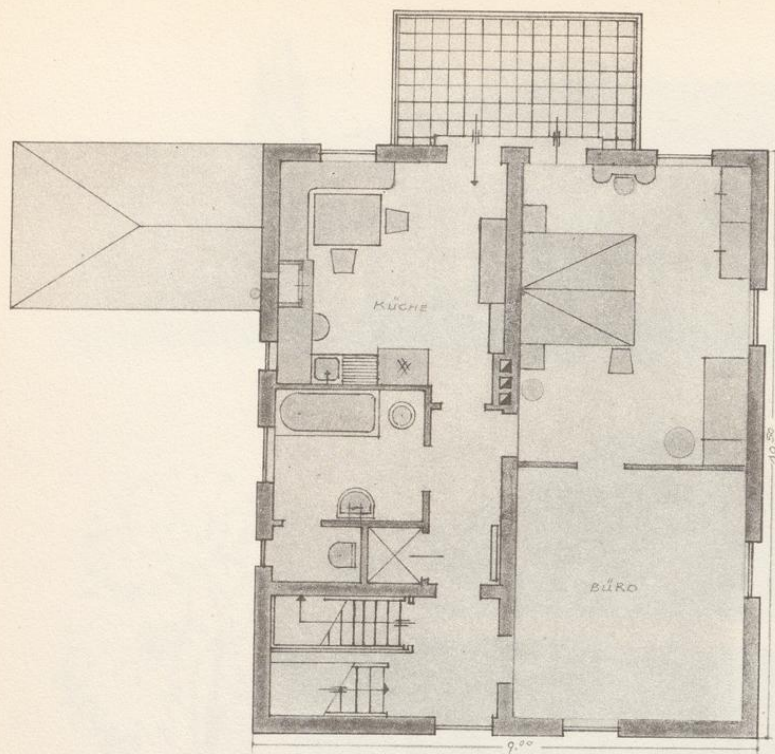


Oberes Bild: Einzelhaus nach Grundriß B. Verdoppelung Seite 89. Unteres und mittleres Bild: Haus südbayerischen Charakters. Grundriß A. Die Form des Satteldaches ergibt Zusatzwohnraum. Aus Gründen der Holzersparnis ist die Verwendungsmöglichkeit beschränkt.

M 1:100



Je zwei zusammengebaute eingeschossige Einfamilienhäuser in Spiegelbildkombination. Oberes Bild nach Grundriß B. Seite 79 und 88 Untere Bilder nach Grundriß A. Seite 78, 85 und 86.



Grundriß Zweifamilienhaus. Je Stockwerk 3 Räume.
Rechts oben eine Verkleinerung des Grundrisses.